

PRESSEMITTEILUNG

EZB: HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE FINANZMARKTINTEGRATION IM JAHR 2010

Der heute veröffentlichte Bericht der Europäischen Zentralbank über die Finanzmarktintegration in Europa (Report on Financial Integration in Europe) kommt zu dem Schluss, dass das finanzielle Umfeld angesichts der sich verschlechternden Haushaltslage in einigen Euro-Ländern die Finanzmarktintegration in Europa nach der im Jahr 2009 in vielen Marktsegmenten beobachteten Verbesserung und trotz der fortschreitenden Integration der Aktienmärkte im Jahr 2010 vor einige Herausforderungen stellte.

Die wesentlichen für die Finanzmarktregulierung relevanten Ergebnisse des Berichts lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Größe der Kapitalmärkte im Euroraum hat in den vergangenen Jahren weiter zugenommen, während sich die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern verkleinert haben.
- Die Verschlechterung der Haushaltslage einiger Länder stellte die Finanzmarktintegration im Jahr 2010 vor große Herausforderungen. Die Geld- und Anleihemärkte waren davon besonders betroffen.
- Die große Divergenz der Renditen an den Staatsanleihemärkten einiger Euro-Länder spiegelte einen Anstieg der wahrgenommenen Länder- und Liquiditätsrisiken wider, der in einigen Fällen durch die Überreaktion des Marktes noch verstärkt wurde.
- Die Aktienmärkte des Euroraums wurden von den jüngsten Entwicklungen weniger stark beeinflusst. Die Mehrzahl der verfügbaren Indikatoren weist darauf hin, dass sich die Integration der Aktienmärkte im Jahr 2010 sogar verstärkt hat.
- Der EZB-Rat beschloss eine Reihe von Maßnahmen, um eine reibungslose geldpolitische Transmission sicherzustellen und das Vertrauen der Märkte wiederherzustellen. Dies wirkte sich positiv auf die Finanzmarktintegration aus.
- Auch nationale und europäische Stellen beschlossen eine Reihe von Maßnahmen zur Unterstützung der Finanzmärkte und einzelner Finanzintermediäre, wobei der Wettbewerb gewahrt wurde. In einigen Fällen haben diese Interventionen möglicherweise zu einer stärkeren Beschränkung der Finanzmärkte auf Aktivitäten innerhalb der nationalen Grenzen geführt.

- Die Kreditvergabekonditionen der Banken normalisieren sich weiter, wenn auch nur allmählich. Auf europäischer Ebene sind überzeugendere Lösungen im Bereich des Krisenmanagements und der Strategien zur Bewältigung von Bankenkrisen nötig.
- Die Integration der Anleihe- und Aktienmärkte wird von der Einführung von Target2-Securities, der zentralen europäischen Plattform für die Verrechnung von Wertpapiergeschäften, erheblich profitieren. Diese Plattform soll 2014 ihren Betrieb aufnehmen.

Der jährlich erscheinende Bericht zur Finanzmarktintegration in Europa, der 2011 zum fünften Mal von der EZB veröffentlicht wird, leistet mit Analysen zum Integrationsfortschritt und den damit verbundenen Maßnahmen einen Beitrag zum Voranschreiten der europäischen Finanzmarktintegration.

Sämtliche Einzelheiten zum EZB-Bericht „Financial Integration in Europe“ finden sich auf der Website der EZB.

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344 8304, Fax: +49 (69) 1344 7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.